

Informationen zum Seminar:

Das berittene Bogenschießen

ist heute etwas anderes, als vor tausend Jahren.

Im 21. Jh. ist es eine Kampfkunst, wie alle asiatischen Kampfkunstarten, mit großer spiritueller Kraft, Bewahrung, bzw. Wiederbelebung alter Traditionen und natürlich ein Sport, der in Europa immer bekannter und beliebter wird. Es werden allerdings die verschiedensten Techniken und Traditionen angewendet.

Wie groß das Interesse und die Faszination an diesem Sport ist, zeigte die erste offene Europameisterschaft im berittenen Bogenschießen EOCHA in Bamberg/Deutschland in diesem Jahr an der 55 Teilnehmer aus 12 Nationen teilnahmen, auch aus Japan, Korea und der Mongolei. Ihr konntet euch zum Teil ja selbst davon überzeugen.

Europameister wurde Christoph Némethy, ein junger Mann, deutsch-ungarischer Herkunft, der in beiden Kulturen aufgewachsen ist.

Die Ungarn waren ein asiatisches Steppenvolk, das im Jahr 895 das Karpatenbecken besiedelte. In ihre neue Heimat haben sie die Kampfmethoden des berittenen Bogenschießens der Hunnen mitgebracht. Die Furcht vor den Raubzügen der Ungarn mit ihrer damals weitüberlegenen Bogenschießtechnik mit ihren Reflexbögen auf ihren schnellen Pferden, zeigte ein aus dieser Zeit stammendes Gebet:

„A sagittis Hungarorum libera nos domine!“ (Von den Pfeilen der Ungarn befreie uns, O Herr!)

Christoph Némethy und sein Bruder Marc, der gleichzeitig auch sein Trainer ist, sind beide von Kindesbeinen an, sowohl von der Kampfkunst, wie auch von den Pferden fasziniert. Sie haben jahrelang Karate ausgeübt und ihre große Sicherheit im Sattel haben sie sich nicht zuletzt durch das Voltigieren angeeignet.

Ihre erste Begegnung mit dem Reitbogensport hat in verschiedenen „Nomaden-Jurtelagern“ stattgefunden. Jahrelang waren sie Mitglieder der Kassai-Reitbogen-Schule. 2007 errang Christoph den 5. Platz der Weltrangliste. Auch von anderen namhaften ungarischen Reitbogenschützen haben sie gelernt und miteinander verglichen. Sie waren immer offen für andere Methoden und Techniken im Bogensport, sowohl für das moderne Bogenschießen im Sport - (FITA / 3D) und Jagdbereich, wie auch andere alte traditionelle Schießtechniken wie z.B. Kyudo, das ihnen ein japanischer Meister gezeigt hat.

Zwischenzeitlich haben sie eine Ausbildung zum diplomierten Bogenschießtrainer und Reittrainer erfolgreich abgeschlossen.

Sie haben in Ungarn eine eigene Reitbogenschule gegründet und bilden ihre Schüler in einer von ihnen zusammengestellten Technik aus, die schnell und effektiv Trainingserfolge garantiert. Die Nachfrage ist groß.

Ihre Vorführung „Tanz und Bogen“, mit der sie unter anderem auch für ihre Schule werben, kommt in Ungarn gut an. Sie zeigen darin verschiedene Trainingselemente ihrer Reitbogenbogenschießtechnik in Verbindung mit folkloristischen Tanzelementen, die deutlich machen sollen, wie wichtig bei diesem Sport auch Takt- und Rhythmusgefühl ist.

Soviel zur Person von Marc und Christoph Némethy.

Sie werden Ihnen in einem Wochenendseminar für Anfänger und Fortgeschrittene, die ihre Technik verbessern wollen, als Trainer die Grundkenntnisse für das berittene Bogenschießen vermitteln. Vorkenntnisse im Bogenschießen und Reiten sind nicht erforderlich. Dafür sind Spaß und Erfolgserlebnisse garantiert.

Theorie:

Geschichte des berittenen Bogenschießens (kurz)

Bogen – und Pfeilkunde

Tipps zum Bogen- und Pfeilkauf

Praxis:

Reitbogenspezifisches Aufwärmen für Muskeln, Gelenke, Herz-Kreislauf

Nach Überprüfung des jeweiligen Kenntnis- und Leistungsstandes, wenn nötig Einteilung in verschiedene Gruppen.

Das Erlernen einer sauberen Bogenschießentechnik am Boden, als

Grundvoraussetzung für eine perfekte Technik vom Pferd, (sie weicht wesentlich von der normalen Bogenbogenschießtechnik ab, weil diese auf dem Pferd nicht anwendbar ist)

Trockenübungen ohne und mit Bogen, „Laden“ schnell und blind, Bogenschießen in verschiedenen Körperpositionen, verschiedene Distanzen, auf feste und bewegliche Ziele

Übungen vom Pferd (entsprechend der Fähigkeiten der Teilnehmer)

Auf Wunsch zeigen wir gerne außerhalb der Trainingszeiten unsere Vorführung „Bogen und Tanz“ den Kursteilnehmern und anderen Gästen (kostenlos).

Ausrüstung:

Festes, höheres Schuhwerk(Reitstiefel), und halbhohle Sport-/Wanderschuhe, wetterangepasste Sport- oder Freizeitkleidung mit nicht zu weiten Ärmeln. Reithelm u. Reitweste (empfohlen). Eigene Bogenausrüstung bitte mitbringen, aber nicht vor dem Seminar extra kaufen, sondern dann vorher unsere wichtigen Kauf Tipps abwarten, um unnötige Geldausgaben zu vermeiden. In begrenztem Umfang können Leihbögen und Pfeile gestellt werden (gegen Gebühr).

Trainingszeiten:

(unser Vorschlag) Sa. und So. 9.00 – 12.00 Uhr, 13.00 - 18.00 Uhr

Auf Wunsch des Veranstalters oder Teilnehmers sind natürlich auch kürzere oder längere Zeiten möglich.